

28.08.2009

## **Freie Wähler sind Anwälte der Kommunen**

### **Bande enger knüpfen**

**Bruchköbel-** Vor wenigen Tagen fand in Bruchköbel eine Kreisvorstandssitzung der Freien Wähler statt. Im Mittelpunkt stand der Antrittsbesuch des neuen Landesvorsitzenden Walter Öhlenschläger. „Viele sehen die Freien Wähler als die kommunale Partei schlechthin. Dieser Ansicht stehen wir nicht entgegen. Sehen wir uns doch selbst als Anwälte der Kommunen.“, so Walter Öhlenschläger.

Neben einer Analyse der vergangenen Landtagswahlen ging es in der Unterredung zwischen dem Landespolitiker und dem Kreisvorstand der Freien Wähler vor allem um die finanzielle Situation der Kommunen und hier besonders um die Pläne der hessischen Landesregierung zur Änderung des kommunalen Finanzausgleichs. Es sei nicht nachvollziehbar, dass die Hessische Landesregierung trotz der Schieflage der Städte und Gemeinden den Kommunen ab 2011 jährlich 400 Millionen Euro entziehen wolle. Walter Öhlenschläger und der FW-Fraktionsvorsitzende im Kreistag, Jürgen Heim waren sich einig: Dieses Thema wird die Landespolitik wie auch die Politik in den Kreistagen in den nächsten Monaten noch intensiv beschäftigen.

Dass die Freien Wähler Hessen bei der nächsten Landtagswahl wieder antreten werden, daran ließ der Landesvorsitzende gegenüber den Mitgliedern des Kreisvorstandes keine Zweifel. „Es ist immer häufiger der Fall, dass vom Landtag beschlossene Gesetze in den Gestaltungsspielraum der Kommunen eingreifen und deren strapazierte Finanzsituation zusätzlich einschränken.“, so Öhlenschläger. Nur durch eine direkte Einflussnahme auf Landesebene sei eine Änderung dieser Situation möglich. Der Kreisvorstand der Freien Wähler signalisierte Unterstützung für die von Öhlenschläger vorgeschlagene Politik. Die Bande zwischen Landesverband und dem Main-Kinzig-Kreis sollen künftig noch enger geknüpft werden. Dies ist auch für die Freien Wählergemeinschaften des Main-Kinzig-Kreises und dem Kreisverband anzustreben. „Diese Überlegungen werden auch im Bruchköbeler BürgerBund

(BBB) diskutiert und bis zur nächsten Kommunalwahl werden wir uns entsprechend positionieren“, so der BBB-Vorsitzende Joachim Rechholz. Ausdruck des bereits guten Miteinander zwischen dem Kreisvorstand und dem BBB ist die „Anschubfinanzierung“, die der Kreisvorsitzende Heinz Breitenbach dem BBB-Vorstandsmitglied Gisela Klein während der Sitzung überreichte.



**Bild von links:** Walter Öhlenschläger, Carsten Kauck, Heinz Breitenbach, Gisela Klein, Heinz Herold, Joachim Rechholz

